

RHEINBERG UND XANTEN

ALPEN / SONSBÉCK

im Tam. Beim Projekttag in der ul-Gerhardt-Grundschule lernen Kinder auf Trommeln zu spielen. SEITE 2



Hier gilt Überholverbot. Wie Rudolf Hofmann mit einer Zauber-show die Kinder der Viktor-Grundschule begeisterte. SEITE 3



Fahren Sie vorsichtig. Hauptkommissar Armin Janzen sprach mit Senioren der Alten- und Rentnergemeinschaft über das Thema Verkehrssicherheit. SEITE 4

GEN

wenn" nicht wär'

insch, gendwie irgendwo irgendwas gewonnen haben. Glückspilz? Von wegen. Immer gibt es ein klitzekleinen Zusatz: „Sie haben die Möglichkeit Ihren Gewinn einzulösen, wenn Sie jetzt anrufen, wenn Sie jetzt eine SMS schreiben, wenn Sie jetzt diese Seite anklicken... anrufen, Und wenn das Wörtchen wenn nicht wär', wär' Elisabeth längst Millionär. (Iis)

ET

g. Der Verein für Denkmalpflege Sonntag, 26. April, eine Frühjahrswanderung Heinrich Kerstgens. Treffpunkt ist um 9 Uhr in Saal Wienemann. Zu hören sind „Fluch der Karibik“ und „Die Maske des e.

in abwechslungsreiches Programm prä-Vynen bei seinem Frühjahrskonzert am Uhr im Saal Wienemann. Zu hören sind „Fluch der Karibik“ und „Die Maske des

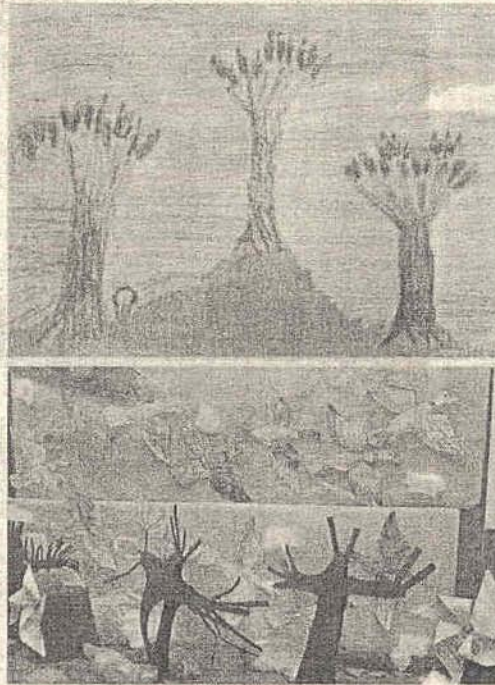
teug. Im Mai beginnen in der Dommunitarren- und Schlagzeug-Kurse. Der Gig ab 18.15 Uhr statt, der Schlagzeugkurs und freitags. Es gibt auch noch Plätze n Dienstag. Anmeldung: ☎ 02801/2257.



N trainieren am morgigen Samstag, und 16 Uhr im Archäologischen Park re Familia Gladiatoria Antoniniana 3, um ihre historisch rekonstruierte und freut sich über Besucher.

T

inung
id-
gibt
tbe-



Der Niederrhein hat viele Gesichter. Die Grundschüler aus Veen (oben rechts) wissen ein Lied davon zu singen. (Montage: GW)



Das ist der Niederrhein

PREISVERLEIHUNG. Grundschule Veen errang den ersten Platz beim kreisweiten Kunstwettbewerb. Auch Birten, Vynen und St. Peter Rheinberg zählten zu den glücklichen Gewinnern.

ULRICH WEFERS

KREIS WESEL. Hanns-Dieter Hüsch sagte einmal: „Überall ist Niederrhein.“ Doch, was ist Niederrhein? Das wollte der Kreis Wesel wissen und schrieb einen Kunstwettbewerb aus, an dem sich 25 Grundschulen beteiligten. Die Erst- bis Viertklässler ließen ihrer Fantasie freien Lauf und der Ideenreichtum war riesig. Keine leichte Aufgabe für die dreiköpfige Jury mit Landrat Dr. Ansgar Müller, Schulamtsdirektorin Gisela Lücke-Deckert sowie dem Kulturbeauftragten beim Kreis Wesel, Karl-Heinz Wibery, die Gewinner zu ermitteln. Gestern war es soweit, alle Teilnehmer waren zur Preisverleihung ins Kreishaus geladen. Und die Überraschung war groß. Würde doch die Grundschule Veen zum Sieger gekürt. Auf Platz drei landete die Grundschule Birten. Jeweils einen Sonderpreis gab's für St. Peter Rheinberg sowie die Martinschule Vynen.

Dass die Veenener Kinder ihre

DIE TEILNEHMER

Neben den Grundschulen Veen, St. Peter Rheinberg, Birten und Vynen hatten sich die Hagelkreuzschule Lüttlingen, die Lindenschule Budberg, die Viktorschule Xanten sowie die Grundschule Marienbaum an dem kreisweiten Wettbewerb beteiligt. Ihre Arbeiten sind ebenfalls in den nächsten zwei Wochen im Foyer des Kreishauses zu bewundern.

Instrumente mit nach Wesel nehmen sollten, hatte einen guten Grund: Die Gemeinschaftsklasse 3/4b durfte noch einmal ihren Niederrhein-Rap vortragen, mit dem sie die Jury seinerzeit so beeindruckt hatte. Die Schüler hatten in der Familie und im Bekanntenkreis gefragt, was der Niederrhein ist, und die vielfältigen Antworten in einen Text verarbeitet. 200 Euro kamen dafür in die Klassenkasse. Die kleine Hannah hatte schon etwas gehäut: „Gewusst habe ich es nicht, aber

meine beste Freundin hat uns die Daumen gedrückt.“ Das Geld, so Leiter Lothar Bode, dürfe nach Gutdünken verplant werden. Katharina hatte da auch eine Idee: „Das ist für unsere Abschlussfahrt.“

Gedichte, Lieder und Rezepte

Gedichte, Lieder, Texte und niederrheinische Rezepte: die Birtener Grundschule präsentierten in ihrem Kalender mit zugehöriger CD ein breites Spektrum zum Thema Niederrhein. Honoriert wurde dies mit Platz drei und 100 Euro. Was den kleinen Nils etwas nachdenklich stimmte: „Ein Eis für alle Schüler wäre vielleicht besser gewesen.“ Denn Landrat Müller hatte zuvor versprochen, dass keiner leer ausgehe. Er werde mit dem Eiswagen bei allen Schulen vorgehen, die keinen Preis erhielten. Da werden allerdings auch die St. Peter Grundschule Rheinberg und die Martinschule Vynen darben müssen. Denn

beide dürften sich über einen Sonderpreis in Höhe von 50 Euro freuen.

Während die Vynener eine niederrheinische Landschaft mit Kühen, Rhein und Xantener Dom auf großen Leinwänden mal mit Wasserfarbe mal mit gefäzter Schafswolle bannten, setzten die Rheinberger unter anderem ihr Stadtwappen künstlerisch um und gestalteten in einem gläsernen Setzkasten einen Schlüsselwald. „Es haben so viele mitgemacht. Mit einem Preis habe ich nicht gerechnet“, meinte Schulleiterin Gabi Krekeler. Der achtjährige Jannis dagegen schon, er hatte sich eigentlich noch mehr ausgemalt. Vielleicht gibt's im nächsten Jahr eine Chance. Denn, so Ansgar Müller, er denke darüber nach, in 2009 einen neuen Wettbewerb zu starten: „Aber dann geben wir ein anderes Thema vor.“ **Wir am Niederrhein** ■ Fotos von den Kunstwerken der Schüler gibt's im Internetportal www.derwesten.de zu sehen.

7. SPALTE

Rund 70 Einsatzkräfte aus dem Kreis Wesel haben am Mittwoch ihre Kollegen bei der Bekämpfung des Unfalls im Metall- und Chemiewerk Grillo in Hamborn unterstützt. Dort war giftiges Schwefeldioxid ausgetreten, so dass mehr als 150 Menschen evakuiert werden mussten. Neben einem kleinen Stab in der Kreisleitstelle Wesel, waren unter anderem Krankentransportwagen und ABC-Erkundungsfahrzeuge im Einsatz.

Das Kaufmännische Berufskolleg Duisburg-Mitte. Am Burgplatz, informiert am morgigen Samstag, 12. April, von 10 bis 13 Uhr über die berufsbegleitende Weiterbildung zum staatlich geprüften Betriebswirt. Weitere Informationen gibt's unter der Rufnummer ☎ 0203/282790.

Land fördert Römerhäuser

XANTEN. Die Rekonstruktion der Handwerkerhäuser B und C im Archäologischen Park (APX) ist in der Förderreserve des Städtebau-Investitionsprogramms 2008 des Landes NRW vermerkt. Der Landschaftsverband Rheinland hatte für die Restfinanzierung der beiden Häuser einen Förderantrag in Höhe von 258 000 Euro gestellt. Wenn auch dieser Betrag geflossen ist, seien alle drei Häuser finanziert, erklärte Dr. Martin Müller, Leiter des APX, gestern auf Nachfrage.

Das Handwerkerhaus A steht im Rohbau, die Fundamentplatten für die Häuser C und B würden im kommenden Jahr gebaut und mit den Lehmarbeiten werde möglicherweise dann ebenso begonnen – das hänge aber von der Witterung ab. „Wir profitieren ganz, ganz stark durch die Förderung des Landes“, so Martin Müller weiter. So flossen für das Handwerkerhaus A 656 000 Euro an Städtebaufördermitteln und für die Handwerkerhäuser B und C in zwei Raten bereits 234 000 Euro und 936 000 Euro. (P.K.)